

22. Oktober 2025, 18.00
BUSCH SINGT (TEIL 3)
1935 oder das Fass der Pandora
(70 Min., Dokumentarfilm, DE 1982)

Die Gesänge von Ernst Busch kommentieren die Bilder und Ereignisse im Jahr 1935: mit der Einführung der Wehrpflicht, des Arbeitsdienstes, dem Beginn der militärischen Aufrüstung und schließlich mit der Verabschiedung der Nürnberger Rassengesetze werden die Grundsteine für den Zweiten Weltkrieg und für die Massenvernichtung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland gelegt. Im Jahr 1940 wird Busch von Belgien nach Südfrankreich deportiert. Nach einem Fluchtversuch aus dem Lager wird er der Gestapo übergeben, die ihn bis zum Kriegsende im Polizeigefängnis Berlin-Alexanderplatz, in Moabit und im Zuchthaus Brandenburg inhaftierte – bis er schließlich dort von der Roten Armee befreit wurde. Busch singt ein Konzert vor Vertretern der alliierten Siegermächte.

**KINO
GOLD**

NEUES
VERANSTALTUNGS-
FORMAT
NUR 4 €

**VORANKÜNDIGUNG KINO-
GOLD IM HERBST 2025**

im Kino Toni am Antonplatz

Schon jetzt möchten wir Sie auf die diesjährigen Kino-Filme im Rahmen der Reihe KinoGold mit unseren Weißenseer SPD-Abgeordneten Dennis Buchner und Tino Schopf hinweisen:

Die Termine für KinoGold stehen:
jeden 3. Freitag im Monat
von November bis März, 14 Uhr
(im Dezember ausnahmsweise 15 Uhr).

INFOS / EINTRITTSPREISE

NORMAL	12.00 EURO
ERMÄSSIGT	10.00 EURO
KOOPPARTNER	9.00 EURO
JUNGES PUBLIKUM	7.00 EURO
SCHULKINO	6.00 EURO
SOLIPREIS	5.00 EURO
MIT GILDEPASS	10.00 EURO
ERMÄSSIGT MIT GILDEPASS	9.00 EURO
KOOPPARTNER MIT GILDEPASS	8.00 EURO
JUNGES PUBLIKUM MIT GILDEPASS	6.00 EURO
SOLIPREIS MIT GILDEPASS	4.50 EURO

Ermäßigung gilt für Schüler, Azubis, Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, FSJ und FÖJ. Junges Publikum: Für Menschen bis 15 Jahre und ihre Begleitpersonen. Für Sonderveranstaltungen kann es abweichende Preise geben. Der Gildepass ist an der Kinokasse erhältlich kostet 6 Euro, ist ein Jahr gültig und ermäßigt in vielen Kinos in Berlin und bundesweit.



Verein der Freunde
des „Kino Toni“ e.V.
Mitglied werden?
Wir würden uns freuen!
Aufnahmeanträge an der Kasse
oder im Internet

KINO TONI

Verein der Freunde des „Kino Toni“ e.V.

2025



**FILM
CLUB**

8. Oktober 2025, 18.00

Wer ist Konrad Wolf: „EINMAL IST KEINMAL“

(97 Min., Farbe, Spielfilm, DE 1955)

Peter Weselin, ein Düsseldorfer Musiker, kommt ins vogtländische Klingenthal, um bei seinem Onkel ein paar Wochen geruhsamen Urlaub zu verbringen. Doch dort, in der Stadt des Instrumentenbaus, stehen die jährlichen Musiktage vor der Tür, und alle stürzen sich mit Kompositionswünschen auf Peter. Das Akkordeonwerk bittet um eine große Komposition fürs Sinfonieorchester, und die hübsche Anna möchte einen Schlager für ihre Jugendtanzkapelle. Aus beschaulichen Ferien wird also nichts, zumal sich Peter in die kecke und anfangs ziemlich launenhafte Anna verliebt. Und auch die Liebesangelegenheiten von Onkel Edeltanne, der ein Auge auf Annas Freundin Elvira geworfen hat, müssen einer Lösung nähergebracht werden.

(Quelle: Das zweite Leben der Filmstadt Babelsberg, DEFA-Spielfilme 1946-1992)

Darsteller:

**HORST DRINDA, BRIGITE KRAUSE, PAUL SCHULZ-WERNBURG,
ANNEMONE HAASE, CHRISTOPH ENGEL, FRIEDRICH GNASS, GEORG
NIEMANN, LOTE LOEBINGER, HILMAR THATE, FRITZ DECHO**

Regie und Drehbuch: **KONRAD WOLF**



Einmal ist keinmal



20. Oktober 2025, 18.00 Uhr

Wer ist Konrad Wolf- BUCHPREMIERE:

Konrad Wolf - Aber ich sah ja selbst, das war der Krieg

Der Filmregisseur Konrad Wolf (1925–1982) hat ein außergewöhnliches Dokument hinterlassen: sein Kriegstagebuch in russischer Sprache. Die eng beschriebenen Notizbücher blieben unversehrt und vermitteln ungewöhnliche Einblicke in Erleben, Denken und Fühlen ihres Verfassers. Ihr Reiz liegt in der Unbekümmertheit des sehr jungen Schreibers und in der Wahrhaftigkeit des Erlebten im harten Kriegsalltag zwischen Schlachtenlärm und Zeiten der Stille, in denen der Tod allgegenwärtig ist. Der Krieg beschleunigt den Prozess des Erwachsenwerdens des Jugendlichen, der sich auf die Suche nach sich selbst macht.

Konrad Wolfs „Kriegstagebuch und Briefe 1942–1945“ erscheint zu seinem 100. Geburtstag 2025 in der edition ost, herausgegeben von Paul Werner Wagner.

Gunter Schoß begann seine Filmkarriere mit der Titelrolle in „Egon und das achte Weltwunder“ (1964). Weitere wichtige Filmarbeiten waren „Die Bilder des Zeugen Schatmann“ (1972), „Das zweite Leben des Dr. Gundlach“ (1985) und „Sachsens Glanz und Preußens Gloria“ (1985). Seine markante Bass-Stimme macht seine Lesungen zu einem besonderen Erlebnis.

